

Schwarzwaldverein Schramberg auf dem historischen Mönchweg bei Klosterreichenbach



Die Wanderfreunde des Schwarzwaldvereins Schramberg wanderten kürzlich auf dem historischen Mönchweg bei Klosterreichenbach.

Bei bestem Wetter startete die Gruppe nahe der Münsterkirche von Klosterreichenbach. Dieses Kloster wurde bereits vor 1100 gegründet und stand in Verbindung mit dem Kloster in Alpirsbach, dem Klösterle Rippoldsau und dem Kloster Hirsau. Über Dornstetten gab es weitere Kontakte bis nach Tübingen mit dem Kloster Bebenhausen.

Auf dem Rosenbergwegle erreichten die Wanderer schon bald die Zimmerplatzhütte mit dem herrlichen Ausblick ins Murgtal. Hier entstand das Gruppenfoto, bei dem alle Teilnehmer mit der Sonne um die Wette strahlten. Auf angenehmen Wegen wurde die Lichtung mit dem Friedensbaum erreicht, wo das Vesper ausgepackt wurde. Kurz danach passierten die Wanderer den tief im Wald

Schwarzwaldverein Schramberg auf dem historischen Mönchweg bei Klosterreichenbach

versteckten „Glashütte Gallenbrunnen“ auf dem Hirschkopf. Beginnend um das Jahr 1200 gab es im Schwarzwald viele Glashütten, praktischerweise mitten im Wald gelegen.

Somit hatte man das Holz, das in großen Mengen für die Schmelzöfen gebraucht wurde, in greifbarer Nähe. Damals war die Glaserzeugung eng an die Klöster gebunden, bis zu 7000 Kilo Glas pro Jahr wurde so produziert. Die Glasprodukte - grünes Waldglas für Fensterscheiben, Becher und Flaschen - gelangten schließlich über die alten Mönchswege zu den umliegenden Klöstern.

Auf den Waldpfaden abwärts erreichte die Gruppe bald den idyllisch gelegenen Märteweier, wo Libellen übers glitzernde Wasser flitzten. An der Klosterquelle vorbei gelangten die Wanderer durch die Parkanlagen zum Ausgangspunkt zurück. Nach einer angenehmen Fahrt an Freudenstadt und Dornhan vorbei ging es in Peterzell zur verdienten Schlußeinkehr. Vorsitzender Wolfgang Flaig bedankte sich im Namen der Wanderer bei Hans und Marlies Hauser für den gelungenen Wandertag sowie den kulinarischen Abschluss.